



Novara

La Dolce Terra

Italien einmal ganz ohne Klischees: Statt Parmesan und Pasta bietet eine Fahrt ins Piemont Wurst, Risotti und Gorgonzola. Und jede Menge Natur.

Wasserflächen soweit das Auge reicht. Der mühsame Aufstieg auf die etwa 100 Meter hohe Kuppelplattform der Basilika des Hl. Gaudenzio in Novara macht es gewiß: das Piemont ist keines-

Kleine Reiskunde

Von März bis September ist „Reiszeit“ im Novaresischen und neugierige Besucher können sich vor Ort genau informieren. Im landwirtschaftlichen Betrieb Cascina Colombare in Casaleggio Novara erklärt der Padrone die einzelnen Stationen des Reisanbaus, von der Nivellierung und Bewässerung der Felder im Frühjahr bis hin zum fertig geschälten Reis der verschiedenen Güteklassen. Wer zunächst an Pflanzern in gebückter Haltung denkt, wird

Wie nahrhaft die traditionellen Gerichte der Landbevölkerung sind, überprüft man am besten gleich noch vor Ort in der gemütlichen Speisestube des Familienbetriebes (Vorbestellung, Info unter Tel. 0039/321/839206 oder über die Azienda di Promozione Turistica, APT, Novara). Die „Paniscia“, ein deftiger Risotto mit Gemüse und Speck, sowie Gänselebraten und andere Geflügelspezialitäten schaffen eine solide Grundlage für weitere Besichtigungen kulinarischer Art: die Weinkellereien.

durch größere Gruppen. (Anmeldung, Info unter Fax 0039/163/841595 oder über die APT). Warm anziehen lautet jedoch die Devise für Führungen in den in einen Hügel hineingebauten, neuen Weinkeller. Denn bei 10–14° fühlt sich auf Dauer nur der Rotwein wohl, der dort wie der „Ghemme D.O.C.“ vier bis fünf Jahre in Eichenfässern und anschließend noch ein Jahr in der Flasche lagern muß. Als einziger Kellereibetrieb noch in den historischen Altstadtgewölben von Ghemme sind die „Fratelli Rovellotti“, die ebenfalls Besichtigungen, Weinproben und Einkaufsmöglichkeiten anbieten (Infos über Tel. 0039/163/840478 oder die APT). Eine weitere Besonderheit des Betriebes: als einziger produziert er neben Weinen auch nach der Champagner-Methode. Ebenfalls in der historischen Altstadt liegt das Restaurant „Le Volte“, ein ausgezeichnete Stützpunkt, um sich nach einem Vormittag in den Weinkellereien mit einer deftigen Mahlzeit – beispielsweise einer Polenta mit



Karte: ENIT



Reispflanzungen um Novara: Landwirtschaftliche Nutzfläche und zugleich einzigartiges Biotop für Wasservögel. Foto: APT Novara

wegs nur die Region der berühmten Kirsche, sondern eines der wichtigsten mitteleuropäischen Reisanbaugebiete. Ein Gürtel ganz besonderer Art umgibt die Stadt und verleiht ihr einen für unsere Breiten eigenartigen Reiz. Spiegelfeld Wasserflächen im Frühjahr, grüne Reisfelder im Sommer, begrenzt von Dämmen und durchschnitten von Kanälen und Flüssen, die als Zu- und Ablauf dienen.

schnell eines Besseren belehrt. Gearbeitet wird hier mit nur sechs Mann und modernster Technik. So werden die Felder beispielsweise mithilfe eines Lasers vermessen und auf dasselbe Niveau gebracht, damit alle Pflanzen bis zur Ernte Idealbedingungen haben. Im hofeigenen Laden wird das Endprodukt übrigens in hübsche Stoffsäcke verpackt und läßt sich gut als Mitbringsel für Hobbyköche mit nach Hause nehmen.

Auf den Spuren Seiner Heiligkeit

Seit dem 16. Jahrhundert hat der Weinbau in der Familie Arlunno im kleinen Ort Ghemme Tradition. Die „Antichi Vigneti di Cantalupo“, wo übrigens auch Johannes Paul II. und Maggie Thatcher schon halmachten, eignen sich mit der geräumigen Vorhalle und dem eigenen Verkaufsraum hervorragend für Besichtigungen und Verkostung

Wissenswertes:

Einwohnerzahl: 100.000
Unterkunftsmöglichkeiten: ca. 1.000 Betten in Stadt und Umland
Empfehlenswerte Tagesausflüge: ca. 50 km nach Mailand, ca. 40 km zum Lago Maggiore oder zum Lago di Orta
Weitere Informationen: Fremdenverkehrsamt/APT Novara, Via Dominioni, 4, I-28100 Novara, Tel.: 0039/321/623398, Fax: 0039/321/393291. Hier stellt man auch den Kontakt zu deutschsprachigen Reiseführern her.

pikanter Wurststoß – zu stärken (Tel. 0039/163/841030 oder über die APT). Keine 20 km von Ghemme entfernt beginnt schon der „Parco del Fenera“, eine über 3.000 ha umfassende hügelige Waldlandschaft, die zum Naturpark deklariert wurde. Geführte Wanderungen zu steinzeitlichen Höhlen oder Ausflüge zu Pferd lassen Besucher gleichzeitig Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt des Parkes nehmen. Wer noch mehr Natur erleben möchte, findet entlang des Flusses Ticino einen über 6.000 ha großen Naturpark oder in Höhe des Lago Maggiore das Gebiet um die Mercurago-Seen, in dem im 19. Jahrhundert der erste italienische Pfahlbau entdeckt wurde. Für Modfans dagegen einen Zwischenstopp wert ist ein Besuch der Verkaufsräume von Sergio Tacchini in Caltignana, nur wenige Kilometer nördlich von Novara. Ob neue Trekking-schuhe für Ausflüge in die Parks, die Besteigung der Basilika oder



Welthilf sichtbar Wahrzeichen: San Gaudenzio. Foto: Jossi Lolli

das Outfit für Tennis- oder Golfplatz – mit etwas Glück läßt sich im Fabrikverkauf so manches Schnäppchen machen.

Die kleine Schwester der „Scala“

So nennen die Einheimischen das „Civico Teatro Coccia“, eine Bühne, die sich ihrer Meinung nach vor der „großen Schwester“ in Mailand nicht zu verstecken braucht. Ein Traum in Pastellönen aus dem Jahr 1888, dessen attraktives Flair einen kulturellen Abend sicher zu einem

besonderen Erlebnis werden läßt. Ein Bummel durch die großzügigen Fußgängerbereiche der Altstadt mit einer Besichtigung von Dom und Baptisterium und nicht zuletzt der Turmbesteigung der Basilika sollte nicht nur im wörtlichen Sinn einen der Höhepunkte Ihrer Reise bilden. Nicht nur für diejenigen, die italienisches Flair und traditionelle Kochkunst gerne mit heimisch-deutschen Tönen verbinden, ein absolutes Muß: die „Hostaria I Due Ladroni“ in der Altstadt. Doch keine Angst vor bösen Buben („ladroni“ ist der Räuber)! Die beiden jungen Besitzer Fabrizio – der sein Deutsch unter anderem im Münchener Park Hilton gepflegt hat – und Luca versorgen Ihre Gäste so exzellent und charmant, daß das einzige Risiko im zu häufigen Wiederkommen liegen könnte! Ob Eselschmorbraten mit Polenta, Gorgonzola mit Thymianhonig und süß-sauren Kastanien oder nach Absprache eine kleine Käsekunde – von der Auswahl

der Gerichte bis hin zur Gestaltung des Lokals gehen Altes und Neues bei den „Ladroni“ eine äußerst harmonische Verbindung ein (Reservierungen unter Tel. 0039/321/624581).

Wiege des Gorgonzola

Berühmtheit erlangt Novara, wenn man seinen Bewohnern Glauben schenken darf, jedoch nicht wegen seiner Architektur, seiner Küche oder seiner Weine, sondern zuallererst als Hauptstadt des Gorgonzolas! Wußten Sie eigentlich, daß nicht nur für Wein das Gütesiegel D.O.C. vergeben wird, sondern genauso für diesen Blauschimmelkäse, der nur in einem schmalen Landstrich zwischen Cuneo und Brescia original produziert wird? Wer sich über das richtige Mitbringsel noch nicht sicher ist, dem sei auf jeden Fall ein Besuch in einer Gorgonzola-Käserei geraten, bei dessen Organisation das APT genauso wie bei allen anderen Bausteinen gern behilflich ist. ma

Viel Spaß und Unterhaltung bei einer kuriosen Zeitreise auf den Spuren des Dr. Frankenstein



In Mary Shelly's Bestseller erschuf Dr. Frankenstein während seiner Studienzeit in Ingolstadt die weltberühmte Kreatur. In einem etwas unüblichem Städteprogramm erleben Ihre Kunden eine Stadtführung ohne viele Jahreszahlen aber vielen Geschichten und Legenden und in dem eigens für dieses Spektakel umgebauten „Frankenstein-Dachboden“ eine rasante, witzige Musical-Perisfrage mit einem etwas anderen „Happy End“. Auch für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.



Termine:
jeden Samstag–Sonntag
Unsere Leistungen:
♦ Unterbringung in einem ****-Hotel
♦ alle Zimmer sind ausgestattet mit Bad/Dusche/WC, Telefon, TV, Minibar
♦ 1 x Frühstücksbuffet
♦ Frankenstein-Abend mit Musical-Perisfrage
♦ 3-Gang-Abendessen
♦ eine ungewöhnliche Stadtführung
♦ Eintritt in das Medizinhistorische Museum
Buchung und Beratung:
Spangler Touristik, Dollstraße 1, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/343 01 Fax 0841/75 84

Preis DM 117,-

Ein spannendes Erlebnis erwartet Sie!